V-10 Dringlichkeitsantrag: Unterstützung für die Ukraine: Solidarität in Zeiten der Krise

Antragsteller*in: Daniel Eliasson; Johanna Martens; Clemens Sachs; Marei Zylka; Tim Dollnik; Marin Pavicic-Le Déroff; Jonas Prade; Niklas Geßner; Liliana Marie Dornheckter

Tagesordnungspunkt: V Verschiedene Anträge

Antragstext

In Zeiten multipler globaler Krisen ist es wichtiger denn je, dass wir als Grüne Jugend eine klare und differenzierte Position beziehen. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine stellt eine massive Bedrohung für Frieden, Sicherheit und Stabilität in Europa dar. Dieser Krieg ist nicht nur ein Angriff auf die Souveränität der Ukraine, sondern auch ein Angriff auf die Prinzipien des Völkerrechts, den Grundsatz, dass sich Grenzen nicht mit Gewalt verrücken lassen dürfen und die gemeinsamen Werte von Freiheit, Demokratie und Menschenrechten, die uns als europäische Gemeinschaft verbinden. Wir stehen unmissverständlich an der Seite der Ukraine und unterstützen ihr Recht auf Selbstverteidigung und territoriale Integrität, um dieser Bedrohung entschlossen entgegenzutreten.

Wir erkennen die Notwendigkeit einer umfassenden Unterstützung der Ukraine an, die weit über die militärische Dimension hinausgeht. Humanitäre Hilfe, die den von Krieg betroffenen Menschen Schutz, Unterkunft und medizinische Versorgung bietet, ist von zentraler Bedeutung. Hunderttausende Ukrainer*innen haben ihre Heimat verloren und benötigen dringend Unterstützung, um ihre Grundbedürfnisse zu decken und ein Leben in Würde führen zu können. Wir fordern daher eine erhebliche Ausweitung der humanitären Hilfsprogramme, die sicherstellt, dass insbesondere die schwächsten und am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen Zugang zu Hilfe erhalten.

Zusätzlich zur humanitären Hilfe ist es unerlässlich, der Ukraine die notwendigen Mittel zur Selbstverteidigung bereitzustellen. Dies umfasst die Bereitstellung von Verteidigungsmitteln, Ausbildung und logistische Unterstützung, um die Verteidigungsfähigkeit des Landes nachhaltig zu stärken. Dabei unterstützen wir auch die Forderungen der Ukraine nach Lieferungen von Rüstungsgütern, die für ihre Verteidigung notwendig sind. Nur eine verantwortungsvolle, zielgerichtete und transparente Unterstützung ermöglicht es der Ukraine, ihre Souveränität zu verteidigen und das Leben und die Freiheit ihrer Bürger*innen zu schützen

Als Grüne Jugend sehen wir in der Unterstützung der Ukraine auch eine Verteidigung unserer demokratischen Werte und der internationalen Rechtsordnung. Die Verteidigung der Ukraine ist keineswegs nur symbolisch, sondern ein realer Ausdruck unseres Engagements für die Wahrung der Menschenrechte und des Friedens in Europa. Wir setzen uns daher für eine starke, geeinte europäische Position ein, die Aggression entschieden entgegentritt und gleichzeitig Wege zum Dialog und zur friedlichen Konfliktlösung offenhält. Die Diplomatie darf niemals aufgegeben werden, auch wenn die Umstände schwierig sind. Es braucht eine klare Perspektive für einen gerechten und dauerhaften Frieden, der die Rechte und die Sicherheit der Ukraine in ihren Grenzen, wie sie im Budapester Memorandum garantiert sind, gewährleistet.

Nur durch eine entschlossene und solidarische Haltung können wir langfristig Stabilität und Sicherheit in Europa gewährleisten. Dies bedeutet, dass wir nicht nur auf die unmittelbare Krise reagieren, sondern auch die langfristigen Herausforderungen in den Blick nehmen müssen. Der Wiederaufbau der Ukraine nach dem Krieg wird eine gewaltige Aufgabe sein, die uns als europäische Gemeinschaft vor große Herausforderungen stellt. Wir fordern deshalb die Schaffung eines europäischen Wiederaufbauprogramms, das die Ukraine nachhaltig unterstützt, ihre Infrastruktur wieder aufzubauen, ihre Wirtschaft zu stärken und die sozialen und ökologischen Folgen des Krieges zu bewältigen. Die im Krieg entstandenen Natur- und Umweltschäden dürfen bei dem Wiederaufbau nicht vergessen werden. Naturschutzgebiete müssen wiedererrichtet werden und verseuchte Böden und Gewässer gereinigt werden. Ein solches Programm sollte nicht nur finanzielle Unterstützung umfassen, sondern auch technisches Know-how und politische Partnerschaften fördern, um die Ukraine auf ihrem Weg in die Europäische Union zu begleiten.

Die anfängliche Solidarität gegenüber ukrainischen Geflüchteten in Europa nimmt zunehmend ab, was sich auch auf die Lebensbedingungen der Betroffenen auswirkt. In Ländern wie Norwegen werden die Aufnahmebedingungen restriktiver, und in Ungarn haben viele ihre Unterkunft verloren und sind obdachlos geworden. Auch in Deutschland spüren Geflüchtete wachsende Vorbehalte, während der Zugang zu Wohnraum und Arbeit weiterhin schwierig bleibt. Angesichts dieser Entwicklungen ist es umso wichtiger, dass Deutschland seine Unterstützung aufrechterhält und den Geflüchteten durch gezielte Integrationsmaßnahmen, insbesondere durch Sprachförderprogramme, den Ausbau von Beratungsangeboten und der Schaffung von Wohnraum eine stabile Perspektive bietet.

Wir als Grüne Jugend stehen fest an der Seite der Ukraine und der Menschen, die unter den Folgen dieses Krieges leiden. Wir sind solidarisch mit denjenigen, die sich in Russland gegen den Angriffskrieg stellen oder Wehrdienst verweigern. Sie müssen im Fall der Verfolgung auch in Deutschland Schutz finden können. Wir kämpfen für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit und sind überzeugt, dass eine starke europäische Solidarität der Schlüssel zu einer stabilen und sicheren Zukunft für uns alle ist.

Begründung

erfolgt mündlich. Dringlichkeit, da der Antrag von Katharina Müller zurückgezogen wurde.